

**JOAB NIST**

Wir duschen am liebsten nackt



**GOLDMANN**

Lesen erleben



Joab Nist, 31, ist der Gründer und Betreiber des Erfolgsblogs [www.notesofberlin.com](http://www.notesofberlin.com) und Autor des Buches »Wellensittich entfliegen – Farbe egal«. Er hat sein Leben lang in WGs gewohnt und dabei alles kommen und gehen sehen: Beziehungen, Affären, Gerichtsverfahren, Fressattacken, Frettchen – und WG-Anzeigen. Weil viele davon einen tiefen Einblick in unsere absurdesten Vorlieben, Ängste und Eigenschaften geben, kann er gar nicht anders, als sie zu sammeln.

**Joab Nist**

---

**Wir duschen  
am liebsten nackt**

Die witzigsten WG-Anzeigen

Mit Illustrationen von  
Jakob Weyde



GOLDMANN

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967  
Das FSC®-zertifizierte Papier *Lux Cream* für dieses Buch  
liefert Stora Enso, Finnland.

1. Auflage

Originalausgabe Juli 2014

Copyright © 2014 by Wilhelm Goldmann Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München,  
unter Verwendung eines Motivs von © FinePic®, München

Autorenporträt: © Leon Kopplow

DF · Herstellung: Str.

Satz und Layout: Sabine Hüttenkofer

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-442-15800-3

[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)

Besuchen Sie den Goldmann Verlag im Netz:



Für meine beiden Geschwister  
Sarah und Benjamin.

## »Die Spülmaschine räumt man von hinten ein!« Ein Vorwort

Mein Leben lang wohne ich schon in Wohngemeinschaften. Angefangen hat alles zu Hause mit meinen Eltern und meinem großen Bruder, mit dem ich acht Jahre lang ein Zimmer geteilt habe. Während eines Schüleraustausches in den USA sammelte ich erste Erfahrungen, was es heißt, mit einem pubertierenden 13-jährigen Computerballerspielzocker zusammenzuwohnen. Immerhin, endlich ein eigenes Zimmer! Nach dem Abi wollte ich dann erstmals mit Menschen unter einem Dach hausen, die nicht älter und stärker, aber auch nicht jünger und bekloppter sind als ich.

Ich entschied mich, nach Berlin zu ziehen, auf der Suche nach der perfekten WG! Bei den Castings war ich anfangs auffällig nervös und verstört, dann primär skeptisch bis angewidert und irgendwann nur noch gelangweilt und bereit für alles beziehungsweise jeden.

Und so kam ich an meine erste WG im Prenzlauer Berg, Kastanienallee. Mit Kohleofen (kaputt), Dusche (kalt) in der Küche und circa fünf bis sieben Mitbewohnern: Mit dabei waren ein schwedischer DJ (ebenso kaputt), ein französischer Künstler (der nachts Leinwände mit Nägeln behämmerte), eine spanische Erasmus-Studentin und ihre 27-köpfige Freundesarmada sowie eine arbeitslose Expunkerin und ihr kongolesischer Mann. Privatsphäre gab es wenig, die Stimmung glich eher einem Hostel als einer Wohngemeinschaft. Es war Zeit, die Koffer zu packen und so zog ich mit einem Freund aus dem Studium zusammen. Über eine Bäckerei. Nachts aufgrund der aktiven Hefeteigmaschinen nicht schlafen zu können und tagsüber nach einer Schrippe zu riechen war ziemlich suboptimal. Letztlich war auch die Erfahrung einer Zweier-WG eine Herausforderung. Schon an der Gangart ins Bad oder am Geräuschpegel beim Abwasch war die

Stimmungslage des anderen abzulesen. Irgendwann schwiegen wir uns nur noch an.

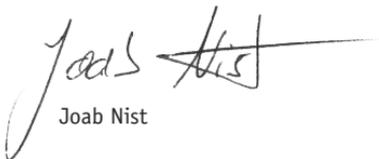
Ein Auslandssemester kam mir da gerade recht. Das Apartment meines Studentenwohnheims in Utrecht teilte ich mir mit einem Italiener, der nie etwas aß und immer kiffte, sowie einem Australier, der immer aß und sich dabei stets meiner Essensvorräte bediente. Zurück in Berlin überkam mich die Sehnsucht nach der optimalen Konstellation.

Next Stop war eine Dreier-WG. Vor Ort war bereits Marc, der Platzhirsch und sehr WG-erfahren: »Die Spülmaschine räumt man von hinten ein!«, »Kauf dir auch mal Spar-Glühbirnen!«, »Guck mal in den Brotkorb, das ist von dir!« In einer WG teilt man nicht nur Bad und Küche, sondern das ganz alltägliche Leben. Die Marotten des einen, die Empfindsamkeiten des anderen, Liebeskummer, Prüfungswahn oder aufgelesene Straßenköter aus dem letzten Griechenlandurlaub. WG-Bewohner kennen sich mitunter besser, als dies ihre Partner oder Familienangehörigen tun.

Seit nunmehr 10 Jahren wohne ich in WGs und habe dabei selbst unzählige Gesuche aufgegeben und Angebote gelesen. Es wurde höchste Zeit, ein Best-of meiner Sammlung zusammenzustellen.

Viel Spaß beim Eintauchen in diesen wunderbar komischen Kosmos.

Berlin, Frühjahr 2014



Joab Nist

# Inhalt

## Suchen und finden

Blonde Strickerin sucht Nicht-Kiffer-WG. ...  ... 12

## Me, myself and I

Ich hoffe, ich bin interessant. ...  ... 36

## So wirst du wohnen

Das Bad ist total ausreichend. Hamburg halt. ...  ... 66

## Draußen vor der Tür

Zur Uni sind es mit dem Hubschrauber ca. 29 sec. ...  ... 84

## Die WG-Casting-Show

Wer bist du? Was machst du nachts? ...  ... 96

## Weiblich oder männlich?

P.S.: Wir wollen wirklich keine Männer! ...  ... 106

## So solltest du sein

Bitte keine Bayern-Fans. ...  ... 112

## WG-Leben

In den Tag hinein,  
in die Nacht hinaus. ...  ... 138



## **Bleib sauber!**

Es gibt keinen Putzplan, sondern eine Putzfrau. ...  ... **150**

## **Du bist, was du isst**

Über Milchprodukte könnten wir verhandeln. ...  ... **152**

## **Vier- und Mehrbeiner**

Hier wohnen außerdem zwei Katzen  
und ein halber Hund. ...  ... **154**

## **Sonstiges**

Vertrag gilt per Händedruck mit Spucke. ...  ... **160**

## **What the fuck**

Zimmer frei in Nudisten-WG. ...  ... **172**

Anmerkungen ..... **185**

Danksagung ..... **187**

Das Blog zum Buch ..... **189**

Notes of Berlin ..... **191**



Johanna  
sucht WG in  
BERLIN, scheiße, alle  
anderen wohl auch...

Allein gegen die Mafia –  
ähhh – den Hamburger  
Wohnungsmarkt

Frosch sucht Glas

megateures WG-ZIMMER  
im assi LÖBTAU ;-)

Blonde Strickerin sucht Nicht

Scheiß auf Schanze ...  
Horn nach vorn! ;-)

Luxuriöses  
Wohnen im  
ehemaligen Puff!

Vom Westen nichts Neues ...  
dann zieh doch in den Osten.

4er-WG  
mit großer  
Wohnung  
und  
kleinem  
Schaden!  
;-)

Sehen wir uns  
nicht in dieser  
Welt, dann  
sehen wir uns  
in Bielefeld.

Schlampen-WG  
sucht Nutzen-  
schwester!

Wir, der Nabel der Welt,  
suchen passendes  
Piercing.

Stock

WO WIR WOHNEN, MACHEN ANDERE UP

**Bitte kein Erasmus!**

Scheiß auf Ehrenfeld!  
Here comes Höhenberg

Ein wunderschönes  
Haus am Arsch der Welt mit  
Platz für Hühner und Frettchen

Schmutzig genug,  
um sich wohlzu-  
fühlen, und sauber  
genug, um nicht  
krank zu werden.

ARMER JUNGE  
SUCHT NETTE WG!

**Kurti ist so heiß wie ein Vulkan!**

t-Kiffer-WG

Miese Drecksbude  
mit nervtötenden  
Mitbewohnern

**Verrücktes Huhn sucht Stall!**

Halbes  
WG-Zimmer mit Putzfrau  
zur Zwischenmiete frei

**Berliner Bulette wird  
zum Wiener Schnitzel!**

Angehender Chemiker sucht abgefahrene WG!

**Unfreundliche,  
dreckige und  
asoziale 3er-WG  
sucht Putze!**

Unmöbliertes Drecksloch  
in 6er-Saustall am Arsch  
der Welt!

im Arsch? Dann zieh nach Nippes!!

RLAUB!



Joab Nist

## **Wir duschen am liebsten nackt**

Die witzigsten WG-Anzeigen

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 192 Seiten, 12,5 x 18,7 cm

ISBN: 978-3-442-15800-3

Goldmann

Erscheinungstermin: Juni 2014

Das Leben in einer Wohngemeinschaft ist die ultimative Herausforderung. Das Schreiben von Anzeigen, um eine passende WG-Konstellation zu finden, aber auch! Oder wie sonst lässt sich erklären, dass im Zimmer nebenan jetzt Horst-Kevin wohnt, der morgens wortkarg seinen Kaffee schlürft und nachts heimlich den Kühlschrank leer futtert? WG-Anzeigen sind die Sahneschnitten der zwischenmenschlichen Kommunikation – und bieten einen tiefen Einblick in die herrlich verrückte Welt des Zusammenwohnens!